

GeoCache Inden/Altdorf Südroute

Hallo lieber Besucher

Ich bin die „weiße Juffer von Lützeler“ und wenn du magst, begleite ich dich auf deinem Weg durch Inden/Altdorf. Hier in der Gemarkung gibt noch die „Juffer von Merödgen“. Das ist eine Verwandte von mir, die dich gerne auf dem nördlich gelegenen Weg durch unser Dorf begleiten wird.

Dabei reisen wir auch in die Vergangenheit, als es das Dorf Inden/Altdorf noch gar nicht gab. Du bist bestimmt neugierig, was stattdessen früher hier war und was es heute alles hier gibt. Dazu gleich mehr, doch nun lasst mich erst einmal erklären, wer ich bin.



Wenn heute im Rheinland von „Juffern“ die Rede ist, sind damit meist alte, unverheiratete, etwas schrullige Frauen gemeint. In Wirklichkeit sind wir Juffern jedoch harmlose Geister. Wir streifen nachts und manchmal auch tagsüber durch unser Gebiet und schauen nach dem Rechten.

Durch unsere rauschenden weißen Kleider hört man uns schon von Weitem, bevor wir überhaupt zu sehen sind. Oft werden wir deshalb mit Feen aus dem Märchenland verwechselt. Einige von uns tragen allerdings auch schwarze Kleider. Das sind jene, die eher schlecht gelaunt und recht zänkisch sind - das sind aber glücklicherweise nur wenige. Hin und wieder, insbesondere bei traurigen Anlässen wechsele ich allerdings auch schon einmal mein Kleid und trage schwarz.

Vor vielen, vielen und noch mehr Jahren waren die Menschen sehr abergläubig und sahen in allem, was sie nicht erklären konnten, etwas Bedrohliches. Wenn sie uns Juffern nachts begegneten, bekamen sie Angst und erzählten sich schlimme Geschichten über uns. Heutzutage ist das vorbei. Dank der vielen Lichter und Lampen sind die Nächte nicht mehr so dunkel wie noch vor 120 Jahren. Außerdem ist kaum noch jemand nachts zu Fuß unterwegs; stattdessen braust man mit dem Auto vorbei und hat ohnehin keine Chance mehr, uns zu begegnen.

Auch wir Juffern müssen mit der Zeit gehen. Deshalb bin ich hier im Internet, erzähle dir meine Geschichte und zeige dir mein Streifgebiet.

Für diese „Schnitzeljagd“ benötigst du die Hilfe eines Smartphones (incl. Apps, wie z.B. Google Maps, CGeo oder Maps.geo.admin), das ebenfalls QR-Codes lesen kann. Weiterhin benötigst du einen Stift, um Ergebnisse und Notizen aufzuschreiben.

Hinweis für deine Eltern:

Es können Kosten entstehen, da „Mobile Daten“ benötigt werden, deren Höhe je nach Anbieter variieren. Die Informationen aus den QR-Codes kann keine Schadsoftware enthalten! Die QR-Codes sind nur verschlüsselte Informationen, die das Gerät lesen kann.

Nachfolgende Regeln musst du aber unbedingt beachten:

- Respektiere die Umwelt und das Eigentum anderer.
- Betritt keine privaten oder geschützten Gebiete ohne Erlaubnis und hinterlasse keinen Müll.
- Beschädige nichts.
- Achte auf deine Umgebung, besonders auf den Straßenverkehr.
- Gehe nicht alleine und informiere einen Erwachsenen.

Wenn du so weit bist, können wir loslegen.

Der Start unseres Geocaching ist am folgenden Punkt: **50.842623, 6.362283**

S 01 Grundlage eines Neuanfangs

Aufgabe 1:

Für alle, die, aus welchem Grund auch immer, nicht auf den Beginn der Umsiedlung warten konnten oder wollten, wurde zehn Jahre vorher ein Baugebiet vorbereitet. Dieses Gebiet liegt zwischen der alten Kippe Lucherberg und dem Wehebach. Genau in der Mitte des rechten Fotos auf dem Schild siehst du 1985 die ersten Straßen und Häuser entstehen.

Wie heißt das Wohngebiet?

- 26 a) „An der Kippe“
23 b) „Am Wehebach“
47 c) „Berger Benden“

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die erste fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild

Aufgabe 2:

Auf dem gleichen Foto ist oberhalb der alten Kippe ein See zu sehen.

Wie heißt dieser See?

- 00 a) Lucherberger See
10 b) Echtzer See
90 c) Dürener Badensee
(Tipp von mir: Den See gibt es inzwischen nicht mehr)



Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8439____, 6.3640____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 02 Grubenbahn - Montageplatz – Kohlebunker

Aufgabe 1:

Wenn du von diesem Schild aus geradeaus in Richtung Goltsteinstraße schaust, dann siehst du Häuser und Bäume von einem Teil der Straße „An der Kippe“ und am Ende die Zufahrt zum ALDI.

Was hättest du vor mehr als 70 Jahren von dieser Stelle hier sehen können?

- 30 a) Das Indener Rathaus
66 b) Den Kirchturm von Inden
17 c) Den Rohkohlebunker der Brikettfabrik Lucherberg



Aufgabe 2:

Zehn Jahre lang, von 1959 bis 1969, wurde der Abraum aus dem Tagebau Inden genutzt, um die Goltsteinkuppe aufzukippen und anschließend den Tagebau Düren teilweise zu verfüllen.

Womit wurde der Abraum vom Tagebau Inden hierher zur Verladestation transportiert?

- 95** a) Mit Lastwagen.
63 b) Mit einer Bandstraße.
05 c) Mit der Eisenbahn.

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8421____, 6.3672____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 03 Erinnerung an Pier

Aufgabe 1:

Pier war ein sehr altes Dorf, als es abgebaggert wurde. Es bildete viele hundert Jahre lang mit anderen Orten zusammen einen Dingstuhl.

Kannst du herausfinden, was ein Dingstuhl ist?

- 05** a) War es ein Holzstuhl, auf dem Sachen abgelegt werden konnten?
55 b) War es ein gemütlicher Lehnstuhl für den Chef des Dorfes?
17 c) Oder war es der Name für einen Gerichtsbezirk?



Aufgabe 2:

In Pier wurden schon 1908 Stromleitungen verlegt, damit die elektrische Straßenbahn von Düren Strom hatte. Die Pierer konnten ab jetzt auch in ihren Häusern Lampen anknipsen und brauchten keine Petroleumlampen und Kerzen mehr, um Licht zu haben. Wasserleitungen gab es aber noch nicht. Das Wasser mussten sie noch eine Weile an den Dorfpumpen holen.

Wann wurde in Pier die Wasserleitung verlegt? War das

- 39** a) 1910 bis 1912?
42 b) 1920 bis 1930?
67 c) 1939 bis 1941?

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild. Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8401____, 6.3640____ Die Koordinaten führen dich zu:

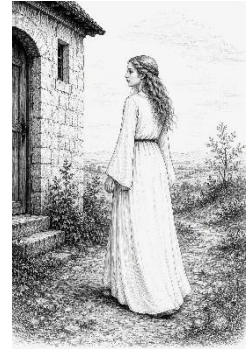
S 04 Bonsdorf, Pesch, Pommenich, Verken und Vilvenich

Aufgabe 1:

Diese Weiler und Höfe könnte man vielleicht als „Vororte“ von Pier bezeichnen. Sie lagen entfernt vom Dorfzentrum, mit Ausnahme von Bonsdorf. Die Bonsdorfer Kirche lag nur wenige Schritte von der Pierer Kirche entfernt.

Wie hieß die Heilige, nach der die Pfarre Bonsdorf benannt war?

- 99 a) Hieß sie Maria?
65 b) Oder vielleicht Clementine?
47 c) Oder hieß sie Ursula?



Aufgabe 2:

Die Gegend um Haus Verken war das Gebiet einer anderen Juffer, einer guten Freundin von mir. Die Leute nannten sie „die Verkesjuffer“. Ganz in Weiß (sie hatte sogar weiße Schuhe an!) wanderte sie oft von Verken am Schlichbach entlang bis zur Vilvenicher Trift. Schweigend ging sie an jedem vorüber, der sie in Ruhe ließ. Aber wehe dem, der sie zankte, dann konnte sie echt böse werden.

Haus Verken war schon alt, als es erste Mal in einer Urkunde erwähnt wurde. **Kannst du herausfinden, in welchem Jahr das war?**

- 57 a) 1131
25 b) 1868
66 c) 1913

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8395____, 6.3662____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 05 Umsiedlung Pier

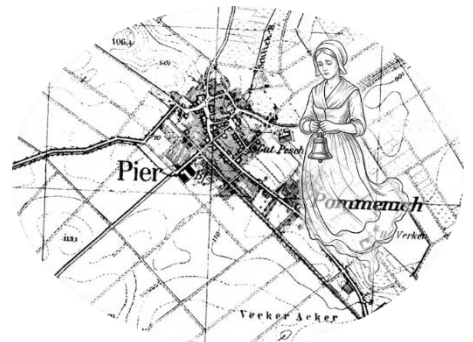
Aufgabe 1:

Du stehst hier an einer Glocke, die aus der Pierer Kirche stammt. Sie wurde von Josef Classen und seiner Frau gestiftet.

Wann war das?

- 93 a) 1856
23 b) 1936
67 c) 1956

(Tipp von mir: Schau dir die Glocke rundherum genau an)



Aufgabe 2:

Welche Pierer Vereine sind bei der Umsiedlung von Pier nach Schophoven gegangen?

- 10 a) Kirchenchor und Volleyballverein.
00 b) Fußballverein und Mandolinenchor.
20 c) Handballclub und Gitarrenverein.

(Tipp von mir: es hat mit  und  zu tun.)

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8368____, 6.3616____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 06 Geuenich

Aufgabe 1:

Das ursprüngliche Geuenich auf der Höhe zwischen Altdorf und Inden war einst ein kleiner Ort mit wenigen Häusern und einer Kirche.

Diese Kirche war bis 1804 die Pfarrkirche für Inden, Altdorf und ...?

- 67 a) Pattern
10 b) Lamersdorf
23 c) Frenz



Aufgabe 2:

Für diese Aufgabe muss ich dir erst etwas erklären:

Seit Jahrhunderten war die deutsche Kurrentschrift die allgemein benutzte Handschrift überall dort, wo deutsch gesprochen wurde.

Sütterlin dagegen ist eine künstliche Schreibschrift. Sie wurde von Ludwig Sütterlin aus Berlin im Auftrag der preußischen Regierung entwickelt. Er sollte eine einfache und klare Schrift für den Schulunterricht schaffen.

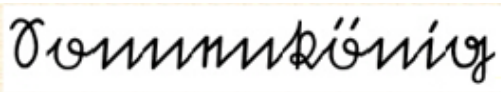
Von 1915 bis 1941 lernten die Kinder in den Schulen Deutschlands diese Sütterlinschrift. Dann wurde sie und auch die Kurrentschrift von der lateinischen Schrift abgelöst, die wir heute noch benutzen.

Hier siehst du das Sütterlin-Alphabet und darunter die Übersetzung in heutigen Druckbuchstaben:

u	b	r	i	n	f	g	f	i	j	k	l	m
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Ich schreibe dir ein paar Beispiele: So schrieb man Altdorf  und so Geuenich , das hier heißt  Remigius.

Was aber bedeutet dieses Wort?



- 41 a) Pfarrpatron
- 53 b) Gedenkstätte
- 37 c) Sonnenkönig

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8381____, 6.3565____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 07 Landwirtschaft

Aufgabe 1:

Vor der Abbaggerung konnten die vielen Landwirte in Altdorf, Inden und Pier auf den fruchtbaren Böden meistens gute Ernten erwarten. Bevor es Traktoren gab, wurden die Erntewagen von Tieren gezogen.

Welche Tiere waren das?

- 55 a) Esel
- 97 b) Ochsen
- 17 c) Pferde

Aufgabe 2:

Vielen Häusern in den alten Dörfern sah man schon von außen an, dass es Bauernhöfe waren.

Wodurch konnte man das erkennen?

- 12 a) Die Häuser waren alle weiß gestrichen.
- 37 b) Die Häuser hatten große Tore für die Erntewagen.
- 42 c) Die Fensterläden waren immer geschlossen.

(Tipp von mir: Schau dir die Fotos genau an!)

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8388____, 6.3562____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 08 Erinnerung an Inden

Aufgabe 1:

Das alte Inden war ein großes Dorf; es gab es nicht nur 37 Straßen und drei Brücken, sondern auch einen Bahnhof. Der lag an der Bahnstrecke Stolberg-Jülich-Mönchengladbach. Die Strecke ging 1873 in Betrieb und existierte lange Zeit. Wie lange genau steht im Text.



Kannst du ausrechnen, wann die Bahnstrecke stillgelegt wurde?

- | | |
|-----------|---------|
| 20 | a) 1963 |
| 71 | b) 1973 |
| 47 | c) 1983 |

Aufgabe 2:

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Indener Schule zerstört. Für die vielen Kinder des Dorfes wurde 1955 eine neue gebaut. Diese Schule hieß nicht nur einfach „Schule“ sondern hatte einen besonderen Namen.

Wie hieß die neue Schule in Inden?

- | | |
|-----------|--------------------|
| 07 | a) Parkschule? |
| 91 | b) Paukerparadies? |
| 21 | c) Dorfschule? |

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8390____, 6.3533____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 09 Industrie und Gewerbe

Aufgabe 1:

Jeder kennt heutzutage die blaue Farbe von Jeans. Dieses Blau wurde Jahrhunderte lang aus einer Pflanze hergestellt, dem Färberwaid. Auf den Böden unserer Gegend wuchs dieser Färberwaid sehr gut und so wurde aus mancher Mühle eine Waidmühle. So auch in Inden.

Was wurde zuletzt aus der Waidmühle in Inden?

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 40 | a) Eine Papierfabrik |
| 62 | b) Eine Getreidemühle |
| 72 | c) Eine Ölmühle |



Aufgabe 2:

In Inden hat es einige große Unternehmen gegeben, wie etwa die Lederfabrik oder die Lumpensortieranstalt.

Welches Unternehmen gab es in Inden nicht?

- 27 a) Die Mühle Delahaye
- 13 b) Die Inde Plastic GmbH
- 47 c) Die Reifenfabrik Roll Voran

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8400____, 6.3526____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 10 Andenken an die alten Dörfer

Aufgabe 1:

In Inden/Altdorf finden sich viele Andenken aus den abgebagerten Dörfern Altdorf, Inden und Pier. Es sind Kreuze, Bildstöcke, Kapellen, Gedenkstätten, Glocken, Pumpen und ein Mosaik (das stammt nicht aus einem alten Dorf, sondern erinnert an Altdorf und Inden).



Auf dem Schild werden sie alle beschrieben und wenn du den Text aufmerksam liest, dann lernst du sie alle kennen. Wie viele dieser Andenken sind in Inden/Altdorf zu finden? Sind es

- 00 a) 16
- 47 b) 20
- 90 c) oder 22

Aufgabe 2:

Unter diesen Erinnerungsstücken gibt es einige ziemlich alte Dinge, aber auch aus altem Material neu erbaute.

Welches ist das älteste Andenken? Ist es

- 83 a) das „Aldenhovener Kreuz“ aus Altdorf,
- 73 b) das „Steinerne Kreuz“ aus Inden,
- 50 c) oder eins der Grabkreuze an der katholischen Kirche?

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

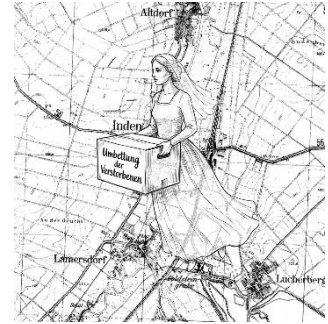
Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8414____, 6.3529____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 11 Kommunalfriedhof

Aufgabe 1:

Nicht nur die Einwohner von Altdorf, Inden und Pier mussten umsiedeln. Auch für die Verstorbenen von den Friedhöfen wurde ein neuer Ort geschaffen. Es ist dieser Friedhof hier, wo du jetzt stehst.



Wann wurde die Leichenhalle gebaut?

- 20 a) 1994
- 01 b) 1995
- 51 c) 1998

(Tipp von mir: Die Lösung findest du in der Wand der Halle.)

Aufgabe 2:

Was befindet sich am Hang parallel zum Grabhügel am Hochkreuz?

- 57 a) Die Traufkinder von der Indener Kirche.
- 77 b) Die Kriegsgräber aus Altdorf und Inden.
- 63 c) Nur Gras.

Schreibe **die fettgedruckte Zahl vor** deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8416____, 6.3544____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 12 Erinnerung an Altdorf



Aufgabe 1:

Altdorf war ein sehr altes Dorf, wie archäologische Funde belegen. Die Römer waren nicht die Ersten, die sich bei Altdorf niederließen. Allerdings konnte durch Fundstücke nachgewiesen werden, dass sie in Altdorf gesiedelt hatten.

Durch welche Fundstücke konnte die römische Besiedlung nachgewiesen werden?

- 40 c) wertvolle Schmuckstücke
- 60 b) Fundamente eines Wachturms
- 50 c) Matronensteine

Aufgabe 2:

Altdorf hat in der Zeit seines Bestehens einige Katastrophen und Zerstörungen erlebt. Die Bewohner haben es immer wieder geschafft es wieder lebenswert zu machen.

Welche Katastrophe machte den Menschen in der Zeit von 1665 für 4 Jahre das Überleben schwer?

- 37 a) der zweite Weltkrieg
- 67 b) eine Pestepidemie

87 c) eine Brandkatastrophe

Schreibe die fettgedruckte Zahl vor deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8402____; 6.3589____ Die Koordinaten führen dich zu:

S 13 Gut Lützeler

Aufgabe 1:

Gut Lützeler hat eine lange Geschichte, mehr als 600 Jahre.

Wodurch wurde das Herrenhaus zerstört und wodurch gab es erhebliche Zerstörungen an den Wirtschaftsgebäuden?

- 13** a) Durch einen Wassereinbruch
- 44** b) Durch einen Brand im Mittelalter
- 72** c) Durch den 2. Weltkrieg



Aufgabe 2:

Was befindet sich heute in der ehemaligen Gartenanlage?

- 83** a) Die Pumpengasse
- 73** b) Die Bäume am Wehebach.
- 10** c) Die Grundschule.

Schreibe die fettgedruckte Zahl vor deiner Antwort auf, sie ist die 2. fehlende Zahl der Koordinaten für das nächste Schild.

Hier trägst du nun die richtigen Antworten von Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ein

50.8414____, 6.3580____

Die Koordinaten führen dich zum letzten Punkt der südlichen Route durch unser Dorf, dem schönen Driesch.

Auf diesem Platz werden Feste wie Karneval, Schützenfest, Maibaum aufstellen und auch der Tanz in den Mai gefeiert. Zudem baut der Zirkus, wenn er hier im Dorf ist, seine Zelte auf.

Wenn du möchtest, kannst du direkt mit der Erforschung der nördlichen Route des Kulturgeschichtspfades Inden/Altdorf starten Dazu brauchst du nur den hier abgebildeten QR-Code einzuscannen.



Falls du aber eine Pause einlegen möchtest oder den zweiten Teil an einem anderen Tag absolvieren willst, kannst du dich in der Eisdiele, die du gegenüber dem Punkt „N 05 Geschichte der Gemeinde Inden“ gefunden hast, erfrischen. Oder gleich hier nebenan im Restaurant „Olympia“.